

Natalie Ende, Referentin für Gottesdienste mit Kindern
Uwe Hausy, Referent für Spiel und Theater
Doris Joachim-Storch, Referentin für Gottesdienst

Segnen zu zweit

Konfirmationssegens durch Diakonin / Diakon zusammen mit Pfarrerin / Pfarrer

In vielen Gemeinden hat die Diakonin oder der Diakon (bzw. Gemeindepädagogin oder Gemeindepädagoge) den Unterricht für die Konfirmandinnen und Konfirmanden verantwortet. Dann sollten sie auch bei der Einsegnung beteiligt sein. Wir stellen hier nun eine Form vor, die es beiden ermöglicht, die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu segnen. Dabei haben wir uns von der Einsegnung bei Ordinationen oder Einführung für Pfarrerrinnen / Pfarrer oder kirchliche Mitarbeitende leiten lassen. Auch dort wird eine Person nacheinander von mehreren gesegnet. Warum sollte das beim Konfirmationssegens nicht auch möglich sein?

Bei der Einsegnung halten wir daran fest, dass jede und jeder einen eigenen Segen bekommt. Und: Jede und jeder wird von zwei Personen (Diakonin / Diakon und Pfarrerin / Pfarrer) gesegnet. Was wir im Folgenden beschreiben, haben wir zu Dritt ausprobiert.

Anleitung

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden knien oder stehen vor dem Altar, wie es in der jeweiligen Gemeinde üblich ist. Diakonin / Diakon und Pfarrerin / Pfarrer stellen sich vor die erste Konfirmandin / vor den ersten Konfirmanden, und zwar so dass sie dicht nebeneinander stehen und ohne großen Platzwechsel jeweils mit beiden Händen segnen können. Der Segen muss gut in zwei etwa gleichlange Stücke aufteilbar sein. Die erste Person legt die Hände auf den Kopf und spricht den ersten Teil. Dann folgt die zweite Person mit dem zweiten Teil. In dieser Position ist es nicht möglich, unmittelbar frontal vor der zu segnenden Person zu stehen, sondern leicht seitlich. Aber das ging in der Erprobung sehr gut. Beim Sprechen entsteht durch den Wechsel des Händeauflegens natürlich eine winzige Pause. Aber auch das empfanden wir als wohltuend. Gut wäre es dann, wenn der zweite Teil des Segens grammatisch selbständig ist. Darum empfiehlt es sich, die Formulierung „Gott sei dir“ noch einmal zu wiederholen. Danach wechseln sie zur nächsten Konfirmandin oder zum nächsten Konfirmanden.

Wenn die Segnenden lieber frontal vor den Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen wollen, muss die erste Person der zweiten durch einen kleinen Schritt zur Seite Platz machen. Auch das ist eine mögliche Option, birgt allerdings die Gefahr von zu großer Unruhe

bei der Segenshandlung. Wir empfehlen, diese Segnung zu zweit zunächst einmal ohne Konfirmandinnen und Konfirmanden auszuprobieren, z.B. mit jugendlichen Mitarbeitenden oder auch Kirchenvorständen. Es ist sehr hilfreich, das Feedback der „Versuchspersonen“ zu hören. Ob der Segen stimmig wird, hängt bei dieser Form wesentlich davon ab, dass die Segnenden nicht miteinander konkurrieren.

Segensworte

1. Person

N.N., Gott segne und behüte dich.

Gott sei dir Schutz und Schirm vor allem Argen.

2. Person

(Gott sei dir) Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt bleibst heute und alle Tage.

Weitere Segensworte in der Agende III (Konfirmation) von VELKD und UEK.